

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Fleetpool GmbH Köln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	02.02.2021

Fleetpool GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat im Laufe des Berichtsjahres etwas an Dynamik verloren, das Statistische Bundesamt verzeichnete dennoch ein Wachstum des BIP um 0,6 %.

Die Marktlage im Automobilssektor, der Vermietung und dem Handel von PKW, war gut und zeigte im Berichtsjahr eine Steigerung zum Vorjahr. Laut Statistik des Kraftfahrtbundesamtes stiegen die Zulassungen der Neuwagen gegenüber dem Niveau des Vorjahres um ca. 5% auf ca. 3,6 Mio Pkw.

Das Hauptgeschäftsfeld der Fleetpool GmbH ist die Entwicklung und der Betrieb von Systemen zur entgeltlichen Überlassung von Kraftfahrzeugen in offenen und geschlossenen Nutzergruppen, sowie die Betreuung von Großkunden und nationalen Organisationen im Bereich der Fahrzeugbeschaffung.

Die Rahmenbedingungen für die Fleetpool GmbH sind ausgesprochen positiv, da sich Fleetpool im enorm wachsenden Markt der sogenannten Auto-Abos (car subscriptions) eine der führenden Rollen im deutschen Markt erarbeiten konnte. Die Fleetpool GmbH hat in den letzten Jahren die Geschäftsfelder, die Kundengruppen und die Lieferantenstruktur sehr weit ausgedehnt.

Bei der Ursprungsmarke „EazyCars“ ist weiterhin hohes Wachstum durch neu gewonnene Kunden wie unter anderem ERGO und UniCredit zu verzeichnen. Die Vielfalt der Herstellerbeziehungen konnte ebenfalls erweitert werden. Das Produkt 'EazyWay' konnte sich als offizielles Partnerprogramm eines OEM im Bereich der Lieferzeitüberbrückungen etablieren. Die Erfolge im Betrieb von nationalen Mobilitätskonzepten haben das Interesse von OEMs und Energieunternehmen geweckt und so entwickelt Fleetpool Whitelabel Programme, die unter einer neuen Marke in 2020 sukzessive ausgerollt werden. Eine Erweiterung bestehender oder künftiger Programme in andere europäische Länder ist eine Option für die kommenden Jahre, weil die prozessuale Umsetzung durch die Kooperationspartner sehr gut bewertet wurde und die von Fleetpool entwickelte digitale Management- und Buchungsplattform von Fleetpool webbasierend und mehrsprachenfähig ist.

Die im Mai 2019 gelaunchte Mobilitätsplattform für das Vorsorgewerk des deutschen Beamtenbundes mit einem Potential von ca. 1.3 Mio Beamten und Staatsdienern konnte einen erfolgreichen Start verzeichnen und stellt eine weitere Säule des Unternehmens dar.

B. Darstellung der Lage

Die finanzielle Ausstattung ist unverändert gut. Die Gewinnrücklagen konnten wie in den Vorjahren erhöht werden. Das Eigenkapital konnte um den Jahresüberschuss abzüglich Gewinnausschüttung auf 3.957 TEUR erhöht werden. Die Eigenkapitalquote ist leicht von 5,0% auf 4,1% zurückgefallen. Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2019 96.776 TEUR.

Die Liquiditätsvorsorge ist angemessen. Die Zahlungsbereitschaft war zu jeder Zeit gegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zur Vorfinanzierung des Vorratsvermögens und der Forderungen ebenfalls stark angestiegen. Die Kreditinstitute haben mittelfristige Linien in ausreichendem Maße eingeräumt.

Die Umsatzerlöse der Fleetpool GmbH sind zum Vorjahr um 46 % auf 108.474 TEUR gestiegen. Die steigende Anzahl an Neukundengewinnung spiegelt sich wider im Anstieg des Umsatzes aus Vermietung. Diese sind um 3.447 TEUR gestiegen.

Mit den Steigerungen im Umsatz ging auch eine Erhöhung der Kosten einher. Der Wareneinkauf ist unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen um rd. 32.212 TEUR gestiegen. Die Kosten für Anmietung/Leasing sind um 24,6% gestiegen.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl wurde zum Vorjahr von 59 auf 83 Mitarbeiter gesteigert. Somit stiegen die Personalkosten auf EUR 3.303 TEUR. Im Bereich der Finanzierungskosten ist das Zinsergebnis um 407 TEUR gestiegen.

C. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das IWF hat im Juni 2020 die Konjunkturprognose für 2020, als Folge der Corona Pandemie, auf einen Einbruch von 6,1 % des BIP festgesetzt. Die Corona Pandemie hat im Bereich des traditionellen Fahrzeughandels zu erheblichen Einbrüchen geführt. Wesentliche Gründe waren die temporär geschlossenen Werke und sind die Unsicherheit der Verbraucher, was durch die fehlenden Online-Kanäle der Hersteller und Auto-Banken die Einbrüche bewirkte.

Fleetpool kann in diesen Zeiten seine Vorteile als dynamisches Unternehmen und Vorreiter im Vertrieb von digitalen Mobilitätslösungen hervorragend ausspielen. Fleetpool ist als 360 Grad Anbieter unabhängig von den klassischen Wegen und verfügt über eigene, digitale Plattformen, eigene Fahrzeuge und eigene Logistik-Systeme. Hinzu kommt das innovative, einfache und flexible Nutzungsmodell, das Fleetpool bereits seit 2012 erfolgreich betreibt und heute als Auto-Abo bekannt ist. Diese Kombination verschafft Fleetpool einen

erheblichen Wettbewerbsvorteil und macht Fleetpool zu einem wichtigen und interessanten Kooperationspartner für die etablierte Automobilbranche. Krisensituationen verbessern somit sogar die Position von Fleetpool.

Laut einer Studie von Prof. Dr. Dudenhöffer werden bis 2030 ca. 1.5 Mio PKW über Auto-Abos abgewickelt werden. Fleetpool ist Pionier und Vorreiter in diesem enormen Wachstumsmarkt und kann dieses Potenzial somit hervorragend nutzen.

Im Dezember 2019 wurde ein Mietvertrag über ein Logistik-Zentrum in Griesheim bei Darmstadt unterzeichnet. Fleetpool wird damit ab April 2020 neben den bestehenden Logistik-Kooperationen als einziger Auto-Abo Anbieter ein eigenes Logistik-Zentrum mit 1.200 Stellplätzen und kompletter Service-Infrastruktur betreiben. Aus dieser Service-Komponente werden sich für die nächsten Jahre weitere Wettbewerbsvorteile und zusätzliche Geschäftsfelder entwickeln.

Auch eventuell zu erwartende allgemeine Zinserhöhung sind für die Unternehmensentwicklung unkritisch, denn sie würden generell die Fahrzeugkosten für den Markt ansteigen lassen und somit könnte auch Fleetpool eine entsprechende Preiserhöhung eigener Mobilitätsprodukte ohne eigene Einbußen umsetzen.

Die Aufrechterhaltung und weitere Verbesserung der Marktposition der Fleetpool GmbH erfordern die nötigen Finanzierungsmittel.

Durch den Abschluss eines langfristigen Konsortialkredites, der Eigenkapitalausstattung und der stabilen Partnerschaften mit den Leasinggesellschaften ist die Finanzierung des Wachstums aus unserer Sicht sichergestellt. Prognosen, nach Auswertung des Jahres 2019 und der Betrachtung der Marktentwicklung kann man weiterhin von einer höchst positiven Entwicklung ausgehen. Mit den neu dazu gewonnenen Kunden und den geplanten Marketingkampagnen kann, bei einer Ausweitung der Refinanzierung, gegenüber 2019 das Volumenziel in 2020 um 50% erhöht und das Ertragsziel um 40% gesteigert werden.

Der Markt gibt dieses Volumen her, die Einkaufsmöglichkeiten hat sich Fleetpool erarbeitet und operativ ist Fleetpool zwischenzeitlich in der Lage dieses Volumen umsetzen zu können.

D. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Fleetpool GmbH ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die Beschaffung von Kraftfahrzeugen ist durch langjährig aufgebaute Einkaufsstrukturen und eingespielte Prozesse mit Herstellern und Händlern sichergestellt. Die Absicherung der Restwerte ist durch entsprechende Vereinbarungen mit den Lieferanten oder Leasinggebern gegeben, somit verfügt Fleetpool über eine klare und eindeutige Kalkulationsbasis.

Der Einkauf war durch die Corona Krise nur kurzzeitig beeinflusst und funktioniert wieder in geübter Manier. Die Wochen des Lockdown konnten im Bereich der Vertragsabschlüsse und auch Auslieferungen über Vorjahr überstanden werden. Bereits im März 2020 hat Fleetpool vorsorglich hohe Fahrzeugvolumen abgerufen und zugelassen. Die Fahrzeuge wurden in unsere eigenen Auslieferungslager speditiert und konnten dort unabhängig von Dritten ausgeliefert werden. Durch unser vergleichsweise autonomes Logistik-Konzept und die digitalen Buchungsplattformen konnten wir trotz Corona auf hohem Volumen-Niveau Vertragsabschlüsse vornehmen und deutlich über Vorjahr Auslieferungen umsetzen. Die Zahl der aktiven Fahrzeuge konnte somit stark erhöht werden. Im Vertrieb verzeichnet Fleetpool durch Corona weiterhin mehr Nachfrage als im Vorjahr, da sich die Kunden verstärkt für flexible Nutzungsformen interessieren. Trotz dieser Erfolge waren durch Corona finanzielle Belastungen gegeben. Zudem steht die Unternehmensentwicklung in Abhängigkeit des weiteren Verlaufs der Pandemie. Eine zweite Welle würde sicherlich erneut zu Verschiebungen oder Ausfällen und somit zu weiteren Belastungen führen.

Auch wird das Angebot von sogenannten Auto-Abo-Anbietern stetig größer und auch die Hersteller selbst streben in diesen Wachstumsmarkt. Durch die vielen Jahre Vorsprung kann Fleetpool die Position der eigenen Marken gut verteidigen und vermutlich weiter ausbauen. Ein kurzfristiger Aufbau von Auto-Abos durch die Hersteller selbst ist für diese nicht kurzfristig umsetzbar oder wirtschaftlich zu betreiben, weshalb die Hersteller teilweise mit Fleetpool in Kooperation gehen. Beispiel hierfür ist KINTO-FLEX, das Auto-Abo von Toyota, das seit Mai 2020 von Fleetpool als White-Label Lösung betrieben wird. Weitere Kooperationen oder Kooperationsformen werden folgen, da Fleetpool nicht nur Plattform-Anbieter ist, sondern über eine etablierte Infrastruktur mit hoher Prozess-Stabilität verfügt, was insbesondere für Hersteller oder nationale Anbieter von großer Bedeutung ist.

Maßnahmen zur Absicherung von Finanzinstrumenten werden nicht vorgenommen, da wesentliche Ausfall- bzw. Preisänderungsrisiken nicht bestehen.

Finanzinstrumente zu Handels- und Spekulationszwecken werden nicht eingesetzt. Die originären Finanzinstrumente sind ein in Q1 2018 abgeschlossener Konsortialkredit mit einer Laufzeit von drei Jahren und zwei Erhöhungsoptionen, von denen eine Erhöhung per 01.07.2018 und die Zweite im Dezember des Berichtsjahres gezogen wurde. Im Herbst 2019 wurde das Bankenkonsortium erweitert und die Gesamtkreditlinie erhöht.

Neben der Kreditlinie stehen Leasinglinien bei freien und herstellergebundenen Leasinggesellschaften zur Verfügung. Liquiditätsrisiken in der Form, dass die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind, sind nicht ersichtlich.

Das Humankapital gehört zu dem wichtigsten immateriellen Vermögen eines Unternehmens. Es birgt signifikante Chancen und Risiken. Ein entscheidender Bestandteil des Erfolgs resultiert daher aus dem Engagement und der Leistung der Mitarbeiter. Das Team wurde in 2019 erfolgreich um kompetente Fachkräfte erweitert.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung derzeit im Risikobereich keine Entwicklung, die in ihren Auswirkungen den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Köln den 31. Juli 2020

Gert Schaub, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.869.579,37	1.462.577,37
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	95.382,00	123.844,00

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	95.382,00	123.844,00
II. Sachanlagen	2.679.197,37	1.338.733,37
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.679.197,37	1.338.733,37
III. Finanzanlagen	95.000,00	0,00
1. Beteiligungen	95.000,00	0,00
B. Umlaufvermögen	93.281.283,46	53.572.142,85
I. Vorräte	36.358.700,35	28.255.515,02
1. fertige Erzeugnisse und Waren	36.333.477,75	28.253.414,18
2. geleistete Anzahlungen	25.222,60	2.100,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56.855.742,69	21.654.706,91
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.428.319,63	6.930.007,75
2. sonstige Vermögensgegenstände	44.427.423,06	14.724.699,16
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	66.840,42	3.661.920,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	625.583,31	483.416,82
Bilanzsumme, Summe Aktiva	96.776.446,14	55.518.137,04

Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	3.957.156,06	2.796.208,24
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.434.000,00	1.303.000,00
1. andere Gewinnrücklagen	3.434.000,00	1.303.000,00
III. Bilanzgewinn	498.156,06	1.468.208,24
davon Gewinnvortrag	1.332.385,67	158.459,83
B. Rückstellungen	1.446.290,34	778.488,05
1. Steuerrückstellungen	1.145.233,60	632.047,60
2. sonstige Rückstellungen	301.056,74	146.440,45
C. Verbindlichkeiten	91.272.999,74	51.943.440,75
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.357.835,29	41.000.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.596,64	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	11.596,64	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.363.716,23	8.478.192,98
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.363.716,23	8.478.192,98
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	600,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	600,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	4.539.251,58	2.465.247,77
davon aus Steuern	1.198.361,15	25.408,13
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.385,59	1.678,62
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.539.251,58	2.465.247,77
D. Rechnungsabgrenzungsposten	100.000,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	96.776.446,14	55.518.137,04

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	108.333.202,98	74.103.326,20
2. sonstige betriebliche Erträge	499.149,51	214.131,07
3. Materialaufwand	99.778.309,16	67.566.393,30
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	81.953.220,91	57.158.186,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.825.088,25	10.408.206,87
4. Personalaufwand	3.299.190,84	2.096.540,22
a) Löhne und Gehälter	2.831.270,79	1.805.259,31
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	467.920,05	291.280,91
davon für Altersversorgung	3.100,00	82,18
5. Abschreibungen	677.889,79	194.561,40
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	677.889,79	194.362,16
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	199,24

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.890.614,24	1.790.904,76
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	599.911,25	198.578,76
davon aus verbundenen Unternehmen	573.861,03	197.211,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	876.502,40	883.004,78
davon an verbundene Unternehmen	85.707,23	109.028,64
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	612.986,92	674.883,16
10. Ergebnis nach Steuern	1.296.770,39	1.309.748,41
11. Jahresüberschuss	1.296.770,39	1.309.748,41

Ergebnisverwendung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
11. Jahresüberschuss	1.296.770,39	1.309.748,41
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.332.385,67	158.459,83
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen	2.131.000,00	0,00
a) in andere Gewinnrücklagen	2.131.000,00	0,00
14. Bilanzgewinn	498.156,06	1.468.208,24

ANHANG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

der Fleetpool GmbH, Köln

A. Allgemeine Angaben

Die Firma Fleetpool GmbH hat ihren Sitz in Köln und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (Reg.-Nr. B 63439). Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagespiegel und Verbindlichkeitspiegel). Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Erläuterungen zur Bilanz und zur GuV

Bilanz

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen wird auf den als Anlage beigefügten Anlagespiegel verwiesen.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 3-5 Jahren abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu den historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Fahrzeuge 4 - 6 Jahre
- Sonstige Transportmittel 4 - 11 Jahre
- Geschäftsausstattungen 3 - 14 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu € 800 netto werden im Zugangsjahr in voller Höhe aufwandswirksam abgeschrieben.

2. Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist. Unverzinsliche Ausleihungen sind mit ihrem Barwert angesetzt.

Die Gesellschaft ist mit einem Kommanditkapital i. H. v. nominal 100.000 € an der BILSTER BERG Drive Resort GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Driburg beteiligt. Die Beteiligung dient einer dauerhaften Verbindung.

3. Umlaufvermögen

Die Waren bestehend aus Fahrzeugbeständen werden einzeln zu Anschaffungskosten bzw. mit den am Stichtag niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Für Bestandsrisiken werden in ausreichendem Maße Wertberichtigungen gebildet.

Forderungen sind mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Als uneinbringlich eingeschätzte Forderungen werden abgeschrieben. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als

einem Jahr werden abgezinst.

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen i. H. v. 69 T €.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

5. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen. Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019
Rückstellung für Urlaub	37.630,74 €
Rückstellung für Tantieme	70.000,00 €
Rückstellung für Prämien	82.650,00 €
Rückstellung für Berufsgenossenschaft	1.500,00 €
Rückstellung für Prozess- und Rechtsberatungskosten	52.000,00
Rückstellung für Jahresabschluss / Prüfungskosten sowie Steuererklärungen	52.000,00
Rückstellung für Archivierungskosten	5.276,00 €
Summe	301.056,74 €

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber anderen Kreditgebern sind durch Sicherungsübereignungen Fahrzeuge und Abtretung Ansprüche aus Warenlieferungen und Leistungen gegen alle Drittschuldner besichert.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit:

	31.12.2019	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Sicherheiten
Verbindl. gg. Kreditinstituten (Vorjahr)	80.220.095,70 (41.000000,00)	80.220.095,70 (41.000000,00)	0,00 (0,00)	Abtretungen, Bürgschaften
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	11.596,64 (0,00)	11.596,64 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (Vorjahr)	7.363.716,23 (8.478.192,98)	7.363.716,23 (8.478.192,98)	0,00 (0,00)	allgem. Eigentumsvorbehalte
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	3.677.591,17 (2.465.247,77)	3.677.591,17 (2.465.247,77)	0,00 (0,00)	
Gesamt (Vorjahr)	91.272.999,74 (51.943.440,75)	91.272.999,74 (51.943.440,75)	0,00 (0,00)	

7. Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

8. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst.

Entgegen der abgebildeten Übersicht betragen die Umsatzerlöse laut BilRUG 108.474.029,71 €.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus dem Verkauf von Fahrzeugen und Mieten aus kurzfristiger Vermietung von Fahrzeugen zusammen.

Die Umsatzerlöse werden nahezu ausschließlich in Deutschland erzielt.

Periodenfremde Erträge sind i. H. v. 25,8 T € enthalten. Es handelt sich dabei um nicht mehr zu entrichtende Verbindlichkeiten aus Vorjahren.

Periodenfremde Aufwendungen in Form von Aufwendungen für frühere Jahre sind i. H. v. 0,8 T € in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar setzt sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüfung 27.000,00 €

C. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind. Diese betreffen Mietaufwendungen für Grundstücke mit einem Jahresaufwand von 223 TEUR für eine unkündbare Restlaufzeit von 4 Jahren. Ebenso bestehen Leasingaufwendungen für bewegliche Vermögensgegenstände in einer Gesamthöhe von 6.220 TEUR.

Darüber hinaus bestehen keine für die Beurteilung der Finanzlage sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

2. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

	31.12.2019	31.12.2018
Angestellte	82	58
Geschäftsführer	1	1
	83	59

3. Nachtragsbericht

Im folgenden Geschäftsjahr sind die Umsätze aus Fahrzeugin- und Verkäufen trotz gesteigerter Mietvertragsabschlüsse und erhöhter Fahrzeugauslieferungen infolge einer Verschiebung von Fahrzeugerwerben hin zu Finanzierungs-Leasing erheblich zurück gegangen. Die Mieterträge aus Fahrzeugvermietungen sind wesentlich angestiegen.

4. Geschäftsführung

Während des Geschäftsjahres waren Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft:

Herr Gert Schaub, Köln

Kurzfristige Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 18 TEUR. Die Kredite werden mit einem Zinssatz i. H. v. 3% verzinst.

Angaben über Bezüge der Geschäftsführung werden unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht gemacht.

5. Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, von dem sich ergebenden Bilanzgewinn einen Betrag i. H. v. 1.000.000,00 € in die Gewinnrücklagen einzustellen. Der verbleibende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Köln, 31. Juli 2020

gez. Gert Schaub
Die Geschäftsführung

Anlagespiegel

Anlagespiegel zum 31.12.2019

der Firma FLEETPOOL GmbH, 51063 Köln

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 31.12.2019
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	176.059,77	9.041,00	2.140,00		182.960,77
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	176.059,77	9.041,00	2.140,00	0,00	182.960,77
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.697.290,50	2.338.714,79	532.745,41		3.503.259,88
Summe Sachanlagen	1.697.290,50	2.338.714,79	532.745,41	0,00	3.503.259,88
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	95.000,00			95.000,00
Summe	1.873.350,27	2.442.755,79	534.885,41	0,00	3.781.220,65
			kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2019	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge Umbuchungen
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			52.215,77	37.502,00	- 2.139,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			52.215,77	37.502,00	- 2.139,00
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			358.557,13	640.387,79	-174.882,41
Summe Sachanlagen			358.557,13	640.387,79	-174.882,41
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen					
Summe			410.772,90	677.889,79	-177.021,41

	kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2019	Zuschreibungen	Stand am 31.12.2019
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen ,Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	87.578,77	0,00	95.382,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	87.578,77	0,00	95.382,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	824.062,51		2.679.197,37
Summe Sachanlagen	824.062,51	0,00	2.679.197,37
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00		95.000,00
Summe	911.641,28	0,00	2.869.579,37

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

1.1.2019 - 31.12.2019

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber Gesellschaftern beträgt 17.600,73 EUR.

1.1.2018 - 31.12.2018

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber Gesellschaftern beträgt 10.744,61 EUR.

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 31.07.2020 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FLEETPOOL GMBH, KÖLN:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FLEETPOOL GMBH, KÖLN, - bestehend aus Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. JANUAR 2019 bis zum 31. DEZEMBER 2019 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FLEETPOOL GMBH, KÖLN, für das Geschäftsjahr vom 01. JANUAR 2019 bis zum 31. DEZEMBER 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. JANUAR 2019 bis zum 31. DEZEMBER 2019 und
- vermittelt der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unsere Prüfung hat gem. § 322 Abs. 3 S. 1 HGB zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben,

um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während der Prüfung feststellen.

Wiehl, 31.07.2020

REVISCON GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
Zweigniederlassung Wiehl
Harald Sattler, Wirtschaftsprüfer
